

## Ausgangslage

In Lehrplänen für allgemeinbildende Schulen wird die **individuelle Förderung** von Schülerinnen und Schülern als wesentlich herausgestellt.

- Zunehmende **sprachliche Heterogenität** bedingt durch Mehrsprachigkeit und/oder den sozioökonomischen Status [1].
- Forderung nach **durchgängiger Sprachbildung** in allen Fächern [2].
- Anforderung, im Chemieunterricht Schülerinnen und Schüler in ihren **sprachlichen und fachsprachlichen Fähigkeiten** zu fördern.

Dadurch entsteht für Lehrkräfte ein **weiteres Handlungsfeld** und die Notwendigkeit, Lehramtsstudierende auf dieses Handlungsfeld **im Studium** vorzubereiten.

- Für eine Professionalisierung zur Sprachförderung ist Entwicklung von **Sprach(lehr)bewusstheit** wesentlich [u.a. 3,4].
- Um Besonderheiten der jeweiligen Fachsprache zu berücksichtigen, ist **fachbezogene Professionalisierung zur Sprachförderung** notwendig.

## Sprach(lehr-)bewusstheit

**Sprachbewusstheit** gilt als **zentrale kognitive Größe** bei der Entwicklung von sprachlichen Kompetenzen, sowohl in der Erstsprache [5-7] als auch in der Zweit- und in der Fremdsprache [8].

- **Sprachbewusstheit** beobachtbar durch **reflexive Handlungen** in Bezug auf Sprache.
- Untersuchungen zur Sprachbewusstheit vorwiegend im Kontext des Spracherwerbs [9, 10].

Um den Aufbau von Sprach(lehr)bewusstheit zu fördern, **sollen Lerngelegenheiten im Fachstudium** eingebunden werden, in denen die Beobachtung und Reflexion (fach-)sprachlicher Phänomene angeregt wird.

- Durchgängige Sprachbildung ist **Aufgabe aller Fächer** gleichermaßen.
- Enge **Kooperation von Lehrkräften** ist daher bedeutsam.

Aus diesem Grunde werden **interdisziplinäre Seminare in Kooperation der Fächer Chemie und Deutsch** angeboten. Der Austausch der Studierenden erfolgt über eine Lernplattform.

## Schulpraktische Studien

Als ein wesentlicher Bereich des Professionswissens von Lehrkräften wird das von Shulman (1986) beschriebene „**pedagogical content knowledge**“ (PCK) diskutiert [11].

Die (Weiter-)entwicklung von PCK kann als ein **komplexer Prozess** charakterisiert werden und ist geprägt durch den **spezifischen Kontext** und durch die jeweilige Situation und Person.

Insofern muss die Weiterentwicklung von PCK eng an das **individuelle Unterrichtshandeln** gebunden sein [12, 13].

Die **Unterrichtserfahrungen** müssen eng mit der **Reflexion** verbunden werden und sowohl individuell als auch **im Austausch** erfolgen [12, 13].

- Schulpraktika: **Lerngelegenheiten** für Beobachtung, Reflexion von Unterrichtshandeln.
- Bisher: Format Seminar und Praktikum nur **wenig Austausch** über konkrete **Unterrichtserfahrungen**.
- **Ziel:** Nutzung von **Blended-Learning** als neues Reflexionsformat im Praktikum.

## Konzeption von Begleitveranstaltungen

Das Projekt „Fach-ProSa“ legt für die integrative Qualifizierung zur Sprachförderung **aufeinander aufbauende Lernziele** zugrunde. Diese umspannen die **Sensibilisierung** für Sprache im Fach bis hin zur **Gestaltung von Fördermöglichkeiten** (Abb. 1) [14].

- An der Universität Flensburg zwei schulpraktische Studien mit Fachbezug im Studium verankert.
- Praktikum im Bachelor-Studiengang mit Fokus auf **Beobachtung und Reflexion** sprachlichen Handelns.
- Praktikum im Master-Studiengang mit Fokus auf Gestaltung von **Fördermöglichkeiten**.



Abb. 1: Professionalisierung zur Sprachförderung im Modell „Fach-ProSa“ [14]

### Begleitung des Fachpraktikums

#### Rahmenbedingungen:

- Verankerung im 3. oder 4. BA-Fachsemester.
- Begleitseminar während des Semesters vor dem Schulpraktikum (2 SWS).
- Schulpraktikum im Umfang von 3 Wochen.
- Erstellung eines Portfolios.

#### Lernziel:

- Beobachtung und Reflexion sprachlichen Handelns im Chemie- bzw. Nawi-Unterricht.

#### Konzeption der Lernumgebung:

- Nutzung eines Blended-Learning-Formats.
- Interdisziplinäre Sitzungen (Deutsch & Chemie).
- Betrachtung fachdidaktischer Hintergründe zum sprachlichen Handeln im Begleitseminar.
- Konkrete Beobachtungsaufgaben für Studierende während des Praktikums.
- Wöchentliches Einstellen eines Artefakts auf die Lernplattform durch Studierende während des Praktikums
- Reflexion der Artefakte in Lerngruppen mittels Forum auf der Lernplattform, ggf. Hilfestellung durch Dozent/in
- Individuelle Reflexion im Portfolio.

### Begleitung des Praxissemesters

#### Rahmenbedingungen:

- Verankerung im 3. MA-Fachsemester.
- Begleitseminar an 6 Terminen vor und während der Praxisphase im Umfang von 90 Minuten.
- Schulpraktikum im Umfang von 10 Wochen.
- Erstellung von Portfolio und Forschungsaufgabe.

#### Lernziel:

- Entwicklung, Einsatz und Reflexion konkreter sprachbewusster Lernmaterialien.

#### Konzeption der Lernumgebung:

- Nutzung eines Blended-Learning-Formats.
- Interdisziplinäres Seminar (Deutsch & Chemie).
- Gemeinsame Durchführung des Seminars mit der Universität Vechta.
- Betrachtung von Möglichkeiten sprachbewussten Unterrichts im Seminar und Lehr-Lernplattform.
- Aufgabe, ein konkretes Artefakt zu einem Schwerpunkt schriftlichen Sprachhandelns aus eigener Unterrichtsbeobachtung oder -praxis auf der Lernplattform zur Verfügung zu stellen.
- Bearbeitung und Reflexion der Artefakte in interdisziplinären Teams
- Individuelle Reflexion im Portfolio.

## Zusammenfassung und Ausblick

Durch den Einsatz des Blended-Learning-Formats wird eine engere Verschränkung zwischen der konkreten Unterrichtsbeobachtung bzw. dem

konkreten Unterrichtshandeln und deren Reflexion angestrebt. Dadurch soll die Weiterentwicklung des PCK und der Sprach(lehr)bewusstheit besser als

bisher ermöglicht werden. Dieses soll im Rahmen von Einzelfallbetrachtungen mit Hilfe von Interviews formativ evaluiert werden.

#### Kontakt:

**Prof. Dr. Monika Angela Budde**  
Universität Vechta  
Germanistische Didaktik  
Driverstraße 22-26, 49377 Vechta  
monika-angela.budde@uni-vechta.de

**Prof. Dr. Maike Busker**  
Europa-Universität Flensburg  
Abteilung für Chemie und ihre Didaktik  
Auf dem Campus 1, 24943 Flensburg  
maike.busker@uni-flensburg.de

#### Literatur:

[1] Feilke, H. (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: Praxis Deutsch 39 (2012) 233, 4-13. [2] Gogolin, I. & Lange, I. (2011). Bildungssprache und Durchgängige Sprachbildung. In: Fürstenau, S. & Gomolla, M. (Hrsg.). Migration und schulischer Wandel. Mehrsprachigkeit. 1. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 107-127. [3] Andrews, S. J. (2007). Teacher Language Awareness. Cambridge: Cambridge University Press. [4] Breidbach, S., Elsner, D., & Young, A. (2011). Language awareness in teacher education: cultural-political and social-educational perspectives. Berlin u.a.: Peter Lang. [5] Ossner, J. (2006). Kompetenzen und Kompetenzmodelle im Deutschunterricht. In: Didaktik Deutsch (21) 5-19. [6] Eichler, W., Nold, G. (2007). Sprachbewusstheit. In: Klieme, E., & Beck, B. (2007). Sprachliche Kompetenz-Konzepte und Messung. DESI-Studie (Deutsch Englisch Schülerleistungen International), Weinheim u.a. Beltz: 63-82. [7] Gornik, H. (2015). Sprachreflexion, Sprachbewusstheit, Sprachwissen, Sprachgefühl und die Kompetenz der Sprachthematization. Ein Einblick in das Begriffsfeld. In: ders. (Hrsg.): Sprachreflexion und Grammatikunterricht. DTP-Band 6, Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 41-58. [8] Martinez, H. (2008). Lernerautonomie und Sprachlernverständnis. Eine qualitative Untersuchung bei zukünftigen Lehrerinnen und Lehrern romanischer Sprachen. Tübingen: Narr. [9] Clark, E. (1978). Awareness of Language. Some evidence from what children say and do. In Sinclair, A.; Jarvella, R. & Levelt, W.J.M. (Hrsg.). The Child's Conception of Language. New York: Springer, 17-44. [10] Andresen, H. (1985). Schriftspracherwerb und die Entstehung von Sprachbewusstheit. Opladen: Westdeutscher Verlag. [11] Shulman, L. S. (1986). Those who understand: Knowledge growth in teaching. *Educational researcher*, 15(2), 4-14. [12] Park, S., & Oliver, J. S. (2008). Revisiting the conceptualisation of pedagogical content knowledge (PCK): PCK as a conceptual tool to understand teachers as professionals. *Research in science Education*, 38(3), 261-284. [13] Van Driel, J. H., & Berry, A. (2012). Teacher professional development focusing on pedagogical content knowledge. *Educational researcher*, 41(1), 26-28. [14] Budde, M.; Busker, M. (2016): Das Projekt Fach-Prosa. Ein fachintegriertes Modell in der Lehrerbildung zur Professionalisierung in der Sprachförderung. In: Menthe, J.; Höttecke, D.; Zabka, T., Hammann, M., Rothgangel, M. (Hrsg.). Befähigung zu gesellschaftlicher Teilhabe – Beiträge der fachdidaktischen Forschung. Schriftenreihe Fachdidaktische Forschungen Band 10. Münster u.a.: Waxmann. 69-80.